

Gottesdienstgestaltung
Kinder Familie Spiritualität Jugend
Liturgiebörs
Katholische
Kirche
Vorarlberg

Gott ist immer an deiner Seite
Schuleröffnung – Kindersegnung C

Gott ist immer an deiner Seite

Wort-Gottes-Feier mit Kindersegnung zur Schuleröffnung

11. September 2016

Legende

V ... Vorsteher, A ... Alle, L ... Lektor, K ... Kantor

Leitgedanke zu dieser WGF: Kindersegnung – Gott ist immer an Deiner Seite.

Eröffnungsteil

Einzug

Lied - Here I am to worship (NC)

Eröffnung/ Begrüßung

V: Gott ist immer an unserer Seite. Das wollen wir deutlich machen, wenn wir diese Wortgottesfeier mit dem gesungenen Kreuzzeichen beginnen.

Lied - DD 18 – „Ich denke an dich“

Morgen Montag beginnt in der Schule und im Kindergarten ein neues Arbeitsjahr. Und deshalb ist diese Wortgottesfeier auch dem Beginn von Schule und Kindergarten gewidmet. Wir vom Kinderliturgiekreis begrüßen deshalb ganz besonders alle Schulkinder, alle Kindergartenkinder und natürlich auch die Eltern, die Lehrer und KindergartenInnen.

Hm. Jetzt han I amol a Frog. Seand eigentlich Schüalar do? Jo denn winkand amol odr zoagand uf wia i Dr. Schual. D'Kindargärtlar könnand des oh scho. Od'r? Und jetzt bin i amol g'spannt, ob d'Eltra, d'Lehrar und Kindargärtnarinna o a so muatig seand as wia ihr Kindar.

Speziell begrüßen möchte ich auch das Nofler Chörle, das uns in dieser WGF musikalisch unterstützt.

Morgen ist also Start. Für manche Kinder beginnt damit ein ganz neues Leben. Aber auch für die alten Hasen in Schule und Kindergarten hat sich sicherlich einiges geändert. Wir wissen noch nicht, was wir alle in diesem neuen Jahr erleben werden. Viele freuen sich, manche aber sind vielleicht auch ein bisschen traurig. Oder haben sogar Angst vor dem Neuen. Für die Kleingrüppler im Kindergarten und die Erstklässler in der Schule ist noch alles fremd.

Diejenigen, die schon länger dabei sind, kennen sich schon aus. Darum ist es wichtig und gut, wenn die Größeren den Kleineren helfen. Es ist ja auch eine große Umstellung von der Spielgruppe in den Kindergarten oder vom Kindergarten in die Schule, von den Ferien in das Klassenzimmer, von der Freizeit in die Arbeit.

Dieser neue Anfang gelingt am besten, wenn wir uns gegenseitig helfen, wenn Schüler, Lehrer, Kindergartenkinder, KindergärtnerInnen und Eltern gut zusammenarbeiten. Und wenn wir sicher sein dürfen: Gott ist immer an unserer Seite.

Kyrie

V: Im Kyrie begrüßen wir Jesus, der bei uns ist, der unsere Mitte ist.
Dazu kommen jetzt Johannes, Johanna und Jessica zu mir.

Herr Jesus Christus, wir stehen vor einem neuen Schuljahr. –
Du bist bei uns.
Herr erbarme Dich unser.

Herr Jesus Christus, wenn der Weg durch das Schuljahr anstrengend wird. – Du bist bei uns.
Christus erbarme Dich unser.

Herr Jesus Christus, es ist schön, viel Neues lernen zu können. – Du bist bei uns.
Herr erbarme Dich unser.

Gloria

Lied - DD 60 – Gottes Liebe ist so wunderbar

Tagesgebet

V: Lasset uns still werden vor Gott und beten.

Guter Gott,
Wir stehen vor einem neuen Arbeitsjahr in Schule
und Kindergarten.
Vieles wird uns Spaß machen.
Einiges wird aber auch mühsam werden.
Wenn Du uns begleitest, können wir uns sicher sein:
Du hilfst uns!
Lass uns immer wieder spüren, dass Du bei uns bist.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Erlöser
jetzt und in alle Ewigkeit.

A: Amen

Wortgottesfeier

Evangelium - Lk 15, 1-10

uf vor dem Evangelium: Vers: vgl. 2 Kor 5, 19

Halleluja. Halleluja.

Gott hat in Christus die Welt mit sich versöhnt
und uns das Wort von der Versöhnung anvertraut.

Halleluja.

Lied - Halleluja singen woll'n wir

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

A: Ehre sei Dir, oh Herr

In jener Zeit

kamen alle Zöllner und Sünder zu ihm, um ihn zu hören.

Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Er gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen.

Da erzählte er ihnen ein Gleichnis und sagte:

Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet?

Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern,
und wenn er nach Hause kommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen
und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir; ich habe mein Schaf wieder gefunden, das
verloren war.

Ich sage euch: Ebenso wird auch im Himmel mehr Freude herrschen über einen
einzigsten Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig
haben umzukehren.

Oder wenn eine Frau zehn Drachmen hat und eine davon verliert, zündet sie dann
nicht eine Lampe an, fegt das ganze Haus und sucht unermüdlich, bis sie das
Geldstück findet?

Und wenn sie es gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen
zusammen und sagt: Freut euch mit mir; ich habe die Drachme wieder gefunden, die
ich verloren hatte.

Ich sage euch: Ebenso herrscht auch bei den Engeln Gottes Freude über einen
einzigsten Sünder, der umkehrt.

Lied - Halleluja singen woll'n wir

Gedanken – Verkehrsschild – was man mit Händen alles tun kann

Dieses Schild kennen sicher die meisten von euch. Es ist ein Verkehrsschild und steht normalerweise an der Straße und bedeutet, dass da, wo es steht ein Gehweg ist. Ich habe es aber heute nicht deshalb mitgebracht, dass ihr nun immer brav aufpasst auf den Weg zum Kindi oder zur Schule – das weiß ich, dass ihr das macht – sondern als Bild für ein Symbol.

Was könnte das noch bedeuten? Was macht das Kind? Was macht der Erwachsene? (Kinder fragen)

Ein Erwachsener nimmt ein Kind an die Hand und das Kind lässt sich führen. Das Kind verlässt sich auf den Erwachsenen. Es vertraut ihm.

Mit den Händen kann man aber noch viele andere Dinge machen. Wir wollen euch nun zeigen was alles machbar ist und wozu wir die Hände gebrauchen:

Wenn wir mit ausgebreiteten Armen von jemand empfangen werden, dann wissen wir „ich bin willkommen. Er hat mich erwartet. Er freut sich auf mich“

Wenn wir einem anderen die Hand auf die Schulter legen, dann sagen wir damit: „Du bist mein Freund, meine Freundin. Wir beide halten fest zusammen. Nichts kann uns trennen!“

Wir begrüßen und verabschieden uns gern mit einem Händedruck. Es kann auch heißen „Abgemacht! Es bleibt dabei! Du kannst dich auf mich verlassen! Ein Händedruck kann auch Zeichen des Friedens sein „Komm lass uns den Streit beenden, wir wollen uns vertragen“

Eine ausgestreckte Hand will sagen: „ Komm, geh mit mir! Ich nehme dich bei der Hand, du brauchst dich nicht zu fürchten. Ich bin ja bei dir“

Wir wissen alle, dass Hände besser trösten können als Worte. Eine Hand, die uns zärtlich streichelt, sagt uns: Ich verstehe deinen Kummer. Bald wird alles wieder gut!“

Allein sein macht keine Freude. Viel schöner ist es, gemeinsam etwas zu tun, zu spielen, zu lernen, zu lachen, zu tanzen und auch zu beten.

Wir haben jetzt viel gesehen und gehört, was man mit den Händen tun kann. Jesus hat mit seinen Händen die Kinder gesegnet, dass möchten wir nun auch tun.



Danach Kindersegnung

Wir Christen dürfen an einen Gott Glauben, der uns Menschen liebt. Der in seiner großen Liebe zu uns, in Jesus Mensch geworden ist und unter uns gelebt hat. Der im Heiligen Geist auch im Jetzt und Heute wirkt. Aus diesem Glauben schöpfen wir die Zuversicht, das Wissen: Ich bin nicht allein. Gott ist bei mir. Im Evangelium haben wir gehört, dass Gott sich auf die Suche nach dem einen Schäfchen macht, das sich verirrt hatte. So wie Gott diesem verirrtten Schäfchen beistehen möchte, so will er auch an unserer Seite sein. Mit diesem Wissen können wir Christen segnen. Das heißt: Gutes von Gott her zusagen.

Und gerade dann, wenn etwas Neues beginnt, so wie jetzt die Schule oder der Kindergarten ist es gut zu wissen, dass man nicht alleine ist. Dass neben meinen Eltern, Großeltern und hoffentlich vielen anderen lieben Menschen auch Gott an meiner Seite ist. – Wir wollen nun die Kinder segnen und laden dazu alle Kinder ein, nach vorne zu kommen. Und wenn sich jemand nicht ganz getraut, alleine nach vorne zu kommen. So wie Gott an Deiner Seite ist, ist natürlich auch Papa, Mama, Oma, Opa oder ein anderer lieber Mensch an deiner Seite.

Lied - während der Kindersegnung: DD41 – Santo

Glaubensbekenntnis

V: Bekennen wir nun unseren gemeinsamen Glauben.

A: Ich glaube an Gott....

Fürbitten

Wir möchten Gott nun unsere Bitten vorbringen. Wir singen die Antwort gemeinsam mit dem Chörle.

Die „Fürbitten-Kinder“ Johannes, Johanna, Jessica, Livia und David bitte zu mir.

Lass alle Kinder Freunde finden, die ihnen helfen
und alles Neue zeigen und erklären
Wir bitten dich Herr (Ruf)

Schenke allen Kindern viel Freude beim Lernen und Spielen
in der Schule und im Kindergarten
Wir bitten dich Herr (Ruf)

Hilf allen Kindern sich schnell in der neuen Umgebung zurechtzufinden
Wir bitten dich Herr (Ruf)

Behüte unsere Eltern, damit sie uns alle gut begleiten können
Wir bitten dich Herr (Ruf)

Hilf den Lehrerinnen und Lehrern und Kindergärtnerinnen, dass sie die richtigen Worte und Wege finden, damit wir Freude am Lernen und Spielen haben.
Wir bitten dich Herr (Ruf)

Darum bitten wir dich durch Jesus unseren Freund und Bruder.
Amen

Vater unser

V: Alle unsere Bitten und Anliegen legen wir ins gemeinsam gesungene Gebet unseres Herrn Jesus Christus. Es wäre schön, wenn wir uns dabei die Hände reichen, auch über den Mittelgang hinweg.

Lied - D 86 – Vater unser

Friedensgruß

V: Jesus ist unser Friede und unsere Versöhnung. Friede mit ihm ist die Quelle des Friedens unter uns Menschen. Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

Opfer/Kollekte

Lied - Von Mensch zu Mensch LBR68 (Chörle)

Schlussteil

Schlussgebet

Gebet für die Kinder - eventuell von einem Elternteil gebetet

L: Vater im Himmel, du hast uns unsere Kinder anvertraut.
Wir freuen uns, dass wir sie haben.
Wir freuen uns über alle guten Anlagen, die wir in ihnen entdecken.
Wir freuen uns, wenn sie gesund sind und heranwachsen.
Wir freuen uns, wenn wir miterleben dürfen, wie sie sich entfalten.
Herr, wir danken dir für unsere Kinder.
Darum bitten wir dich Herr, segne unsere Kinder.
Lass sie von Tag zu Tag lernen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.
Gib ihnen einen Glauben, der ihr Denken und Tun prägt.
Schenke ihnen Freunde, die sie verstehen und ihnen helfen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

A: Amen

Verlautbarungen

Hinweis auf die Schächtelchen, die nach der WGF von den Ministranten verteilt werden

Segen

V: Bitten wir um Gottes Segen:

Der Herr sei vor euch, um euch den richtigen Weg zu zeigen.
Der Herr sei neben euch, um euch vor allen Gefahren zu schützen.
Der Herr sei unter euch, um euch aufzufangen, wenn ihr stolpert.
Der Herr sei in euch, um euch zu trösten, wenn ihr traurig seid.
Der Herr sei über euch, um euch zu segnen.
So segne und behüte uns der gute Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist.

A: Amen

Zum Schluss noch ein kurzes Wort zum Segen. Segnen stammt vom lateinischen bene – dicere ab. Gutes Sagen. Wir alle sind eingeladen Gutes zu sagen. Beim Das-Gute-Sagen, also beim Segnen, sollten auch wir sparsamen Vorarlberger recht verschwenderisch sein. Nicht nur an Sonntagen wie heute. Sondern an allen Tagen. Wir wünschen Euch einen guten Start in die Schule und den Kindergarten.

Danke dem Nofler Chörle für den wunderschönen Gesang.

V: Gehen wir nun in Frieden.

A: Dank sei Gott dem Herrn.

Lied - DD 72, 1-3 – „Wer goht mit üs im Sunnaschi“

Auszug - Geh in Gottes Frieden (Nofler Chörle)

Diese Wort-Gottes-Feier wurde gestaltet von:

Armin Hacker, Leiter der Wort-Gottes-Feier der Pfarre Feldkirch Nofels.

www.kath-kirche-vorarlberg.at/liturgieboerse